

**HESSISCHER LANDTAG**

04.11.2010

Dem  
Haushaltsausschuss  
überwiesen

**Änderungsantrag**  
**der Fraktionen der CDU und der FDP**  
 zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über  
 die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das  
 Haushaltsjahr 2011 (Haushaltsgesetz 2011)  
 Drucksache 18/2674

Einzelplan 15 Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 15 42 Staatstheater Darmstadt  
 Buchungskreis: 2912

Produktnummer lt. Leistungsplan 6

Bezeichnung lt. Leistungsplan Theater

**Veränderung**  
 von um auf

**Leistungsplan:**

Beträge in 1.000 EUR

	von	um	auf
<b>Gesamtkosten</b>	35.779,7	+908,0	36.687,7
<b>Eigene Erlöse</b>	16.214,3	+435,8	16.650,1
<b>Produktabgeltung</b>	19.565,4	+472,2	20.037,6

**Erfolgsplan:**

Beträge in EUR

Pos. lt. Erfolgsplan	Bezeichnung	von	um	auf
1-4	<b>Betriebsertrag</b>	22.867.500	+472.200	23.339.700
5-8	<b>Betriebsaufwand</b>	36.039.700	+908.000	36.947.700
9	<b>Betriebliche Erträge aus Transferleistungen</b>	13.172.200	+435.800	13.608.000

**Kameraler Haushaltsabschluss:**

Beträge in EUR

Einnahmen		von	um	auf
Hauptgruppe	2	13.195.300	+435.800	13.631.100
<b>Ausgaben</b>				
Hauptgruppe	4	25.466.700	+908.000	26.374.700
<b>Kameraler Zuschuss/Überschuss</b>		-14.366.700	-472.200	-14.838.900

**Der Wirtschaftsplan, das zugehörige Produktblatt und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.****Begründung des Änderungsantrags:**

Die hessischen Staatstheater sind Mehrspartenbetriebe.

Die Zuschüsse der Träger, des Landes und der Sitzstädte, wurden seit 1994 im Durchschnitt aller Jahre um jeweils 1 Prozent erhöht. Die tatsächliche Kostensteigerungsrate aufgrund von Tarifierhöhungen und Sachkostensteigerung lag in diesem Zeitraum durchschnittlich zwischen 1,5 und 2 %.

Die eigenen Einnahmen der Theater entwickelten sich in dieser Zeit überdurchschnittlich. Ebenso ist die Zahl der Produktionen und Aufführungen in diesem Zeitraum in allen Häusern tendenziell gewachsen. Die Staatstheater haben damit einen erheblichen Beitrag zur Steigerung der Effizienz der eingesetzten Mittel geleistet.

Die sich aus den Tarifabschlüssen für das Land Hessen in den Jahren 2008-2010 ergebenden Personalkostensteigerungen wurden nur zum Teil veranschlagt. Die Staatstheater sind infolge des hohen Anteils der Personalkosten am Gesamtetat derzeit nicht mehr in der Lage, die Tarifierhöhungen vollständig auszugleichen.

Die Zuschusserhöhung steht unter dem Vorbehalt der Mitfinanzierung der Sitzstadt.

Wiesbaden, 04.11.2010

Für die Fraktion der CDU  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Dr. Christean Wagner (Lahntal)**

Für die Fraktion der FDP  
Der Fraktionsvorsitzende  
**Florian Rentsch**